

Projekte zur Knochenmarkttypisierung an Gymnasien und beruflichen Schulen der Stadt Nürnberg
hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 29.05.08

Anmeldung

zur Tagesordnung der Sitzung

des Schulausschusses

vom 18.07.2008

- öffentlicher Teil -

I. Sachverhalt

siehe Beilage

II. Beilagen

- Antrag der SPD Stadtratsfraktion vom 29.05.2008
- Sachverhaltsdarstellung
- Presseartikel „1.600 Schüler für Knochenmarkspende zur Ader gelassen“
NN vom 14. März 2008

III. Beschlussvorschlag

kein Beschlussvorschlag, da Bericht

✓ IV. Herrn OBM

K.g.

08. 07. 08

OBM

Malin

V. Herrn 3.BM

Nürnberg, den **04. Juli 2008**
Bürgermeister
Geschäftsbereich Schulen

[Handwritten signature]

spd@stadt.nuernberg.de
www.spd-stadtratsfraktion.nuernberg.de

U1, U11 Lorenzkirche
Bus 36, 46, 47 Rathaus

Rathaus
90403 Nürnberg

Tel 0911 / 231-2906
Fax 0911 / 231-3895

SPD
STADTRATSFRAKTION
NÜRNBERG

Beilage *Ma. 1*

SchulG

OBERBÜRGERMEISTER		
30. MAI 2008 / Nr.		
3 & M	1 Zur Klb.	3 Zur Stellungnahme
III	2 z.v.v.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
	✓	5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

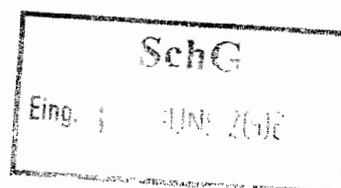
Mu

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

Nürnberg, 29. Mai 2008
Arabackyj/ki

Schulprojekt „Leben spenden macht Schule“



Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Deutsche Knochenmarkspenderdatei mbH (DKMS) hat das Schulprojekt „Leben spenden macht Schule“ gegründet – eine gemeinsame Aktion von Schülern, Lehrern und Eltern. Dabei geht es darum, vor allem junge Spender im Kampf gegen Leukämie zu gewinnen. Das Projekt findet jedes Jahr in einem anderen Bundesland statt.

Dabei wird das Thema im Unterricht und über Projekte in Angriff genommen. Zielgruppe sind vor allem Gymnasien und Berufsschulen, da nur Schüler angesprochen werden können, die älter als 17 Jahre sind.

Die SPD-Stadtratsfraktion stellt deshalb im Schulausschuss folgenden

Antrag

Die Schulverwaltung informiert und motiviert die Gymnasien und Berufsschulen in Nürnberg an dem Projekt teilzunehmen und berichtet im Ausschuss darüber.

Mit freundlichen Grüßen

Gebhard Schönfelder
Vorsitzender

Bürgermeister	
Geschäftsbereich Schule	
02. JUNI 2008	
weiter an: <i>SchG</i>	
<input type="checkbox"/>	m.d.B. um Rücksprache
<input type="checkbox"/>	z.w.V. <input type="checkbox"/> z.K.
<input type="checkbox"/>	Zur Stellungnahme
<input checked="" type="checkbox"/>	Antwort zur Unterschrift
	für <i>3. & M</i>
<input type="checkbox"/>	Wv.
<input checked="" type="checkbox"/>	Kopie an <i>SchG</i>
<input type="checkbox"/>

SchG



Sachverhalt

Projekte zur Knochenmarktypisierung an Gymnasien und beruflichen Schulen der Stadt Nürnberg

Bereits in jüngster Vergangenheit haben an Nürnberger Schulen Knochenmark-Typisierungsaktionen stattgefunden:

- Im Schuljahr 2006/07 wurde am Sigena-Gymnasium eine entsprechende Aktion durchgeführt. Zielgruppe waren insbesondere Schüler/innen der Oberstufe, die die Voraussetzung des Mindestalters von 17 Jahren erfüllten.
- In der Woche vom 10. bis 14. März 2008 wurde im Berufsbildungszentrum eine groß angelegte Knochenmark-Typisierungsaktion unter Regie der Beruflichen Schule 8 (Gesundheitsberufe) durchgeführt. Angesprochen wurden Schüler/innen mehrerer beruflicher Schulen (Direktorate 2, 3, 5, 6, 8 und 11). An den sechs Berufsschulen konnten insgesamt 1.765 Menschen gewonnen werden, die in die Datei der DKMS neu aufgenommen wurden. Die Durchführung und Finanzierung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der DKMS im Rahmen des Schulprojekts „Leben Spenden macht Schule“ (s. Presseartikel in der Beilage).

Weitere Planungen im Bereich Knochenmark-Typisierung

DKMS steuert seine Kampagnen so, dass immer ein Bundesland konzentriert beworben wird. In dem Zusammenspiel aller Akteure (Ministerien, Schulen, Sachaufwandsträger, Gesundheitsämter, ...) gelingt nach Erfahrung der DKMS die Umsetzung am besten.

Deshalb wurde mit DKMS vereinbart, dass von Seiten der Stadt Nürnberg aktuell keine Typisierungsaktion angestoßen wird, sondern eine groß angelegte Aktion der DKMS für den Raum Süddeutschland abgewartet werden soll.

Da am 22. November 2008 ein Samstag als Schultag unter dem Motto „Gesundheit und Bewegung“ veranstaltet wird, bietet sich hier Gelegenheit für DKMS zu werben. DKMS hat hierzu auch seine Unterstützung signalisiert. Die Lehrkraft der Beruflichen Schule 8, Frau Dr. Zenk, die bereits im März 2008 die Typisierungsaktion federführend organisierte, hat sich dazu bereit erklärt, ihr Know-How interessierten Gymnasien zur Verfügung zu stellen. Zur Projektdurchführung könnten ggf. Auszubildende zur Medizinischen Fachangestellten für die Blutabnahme unterstützend zur Verfügung gestellt werden (unter Aufsicht von medizinischem Fachpersonal). Die Planungen für den Gesundheitstag werden nach den Sommerferien vertieft.

Beilage

Projekte zur Knochenmarktypisierung an Gymnasien und beruflichen Schulen der Stadt Nürnberg

hier: Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion vom 29.05.08 zum Thema Schulprojekt „Leben spenden macht Schule“ der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS)

Nürnberger Nachrichten Freitag, 14. März 2008

1600 Schüler für Knochenmarkspende zur Ader gelassen

Große Typisierungsaktion im Berufsbildungszentrum Nürnberg — Initiative einer Lehrerin stößt auf starkes Echo

Fast 1600 Schüler beteiligten sich in dieser Woche an einer Knochenmark-Typisierungsaktion im Berufsbildungszentrum (BBZ) in Nürnberg. „Ich konnte heulen vor Freude“, meint Dr. Mechthild Zenk über das enorme Engagement der Berufsschüler an dieser Aktion. Die Medizinerin

ben entnommen, die in der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) verwertet und gespeichert werden. Die zukünftigen Arzthelferinnen unterstützen die Aktion ihrer Lehrerin mit großem Eifer. Sie helfen bei der Anreicherung bei der Blutabnahme und der Endkontrolle.

Doch nicht nur Berufsschüler aus dem Gesundheitswesen, alle Berufsgruppen aus dem BBZ sind bei den Spenden vertreten. Die Beteiligung der Schüler ist groß. Auch von Kollegen, Eltern und dem Amt für Berufliche Schulen hat die Organisatorin nur Unterstützung erfahren. Alle seien und hätten grünes Licht gegeben, erzählt sie.

Da eine Typisierung pro Person etwa 50 Euro kostet, hat sich die DKMS um die Finanzierung dieser Aktion gekümmert. Als im Dezember letzten Jahres die Zusage zur Kostenübernahme vom DKMS kam, hoffte die Ärztin, etwa 1000 Spender für das Anliegen gewinnen zu können. Diese Zahl ist dank der starken Beteiligung der Schüler bei weitem übertroffen worden.

Vollmarkose nötig

Eine Typisierung zur Aufnahme in die Spenderdatei des DKMS kann jeder zwischen 18 Jahren und 55 Jahren durchführen lassen. Kommt man dann tatsächlich als „genetischer Zwilling“ für eine Spende infrage, so kann eine Knochenmarksentnahme unter Vollnarkose notwendig sein. Nach der Entnahme können durchaus Schmerzen auftreten, die in der Regel aber nach drei bis fünf Tagen wieder nachlassen, erläutern die Verantwortlichen der DKMS.

Die Schüler des BBZ sind sich bewusst, dass sie noch Jahre nach der Typisierung um eine Knochenmarkspende gebeten werden können. Angst haben sie davor nicht, erklären sie.

„Wenn ich selbst an Leukämie erkranken würde, wünschte ich mir auch, dass sich möglichst viele Menschen typisieren lassen, damit ich eine Chance habe, wieder gesund zu werden“, erzählt eine 21-jährige Schülerin des BBZ. STEFANIE HERTEL



Mechthild Zenk (rechts) freut sich über das enorme Echo bei der Knochenmark-Typisierungsaktion im Berufsbildungszentrum. Fast 1600 Schüler(innen) ließen sich dazu Blut abzapfen. Foto: Karlheinz Daut